

Halle'sches Tageblatt.

144. Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
(Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.)

Expeditio
Waisenhans-Buchdruckerei.
Insertionspreis
für die vierteljährliche Zeit oder
den Raum 15 R. - Bl.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Einträge bis
9 Uhr Vormittags frühere werden
Leas zuvor erbeten.
Anzeiger befördern sämtliche
Annoncen-Bureau.

137.

Sonnabend, den 16. Juni.

1877.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten Montag den 18. Juni 1877 Nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

- Berathung und Beschlußfassung über:
1. die Vorlage des Magistrats in Betreff der Errichtung eines Parkparks;
 2. die Expropriation des Terrains zur Anlage einer Verbindungsstraße zwischen Martinsgasse und der Gottesackerbreite event. Umnutzung der Platanallee für den Neubau auf dem Grundstücke Martinsgasse 18;
 3. Mitteilung eines Dankschreibens;
 4. die Ertheilung der Decharge über die Kammerei-Rechnung pro 1877.

Geschlossene Sitzung:
5. die Bewilligung der Umzugskosten eines Beamten.
Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Wörling.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 14. Juni.

In dem Programm für die Reise des Kaisers nach EMS sind folgende Änderungen eingetreten: Die Abfahrt erfolgt mit solchem Entgegenzug am Freitag, den 15. Abends 9 Uhr 45 M. von Berlin (Potsdamer Bahn), die Ankunft in Magdeburg Abends 11 Uhr 45 M., die Ankunft in Weimern Sonnabend, 16. Juni, früh 1 Uhr 1 M., in Kriemhild 2 Uhr 1 M., in Cassel 4 Uhr 8 M., in Gießen 6 Uhr 38 M. Von Gießen erfolgt die Abfahrt Sonnabend, 16. Juni, Morgens 7 Uhr 10 M., die Ankunft in EMS Vormittags 9 Uhr 10 M.

— Briefensachen zc. für Se. Majestät Kanonenboot „Meteor“ sind von heute ab nach Gibraltar zu dirigieren.
— In den letzten Tagen verweilte hier der Fürst v. Schwarzbürg-Sonderhausen. Wie man der Wst. Ztg. schreibt, soll sich der Fürst schon seit längerer Zeit um die Hand einer Prinzessin des königlichen Hauses bewerben.
— Für die Sympathien und Antipathien der höheren Berliner Gesellschaftskreise betreffs der kriegführenden Parteien im Orient wird es als ein bezeichnendes Symptom gelten müssen, daß sich die Mildeithätigkeit jumeist den russischen im Felde ver wundeten und erkrankten Kriegern zuwendet. Die Beiträge fließen so ansehnlich daß bereits 4 Sanitätszüge auf Grundlage der genfer Convention in der Hauptstadt ausgestellt werden, von welchen der erste am nächsten Sonntag von Guben nach Mannheim abgeht. Der zweite, welcher zunächst mit den Mitteln russischer Oberausgestattet wird, befindet sich unter der Leitung des belan-

ten russischen Vostschasiksecretärs Grafen Krenk. Ueber die Ausführung der beiden anderen Sanitätszüge finden jedoch Konferenzen des Comités statt. Dasselbe sucht das humane Wert rasch zu fördern, weil voraussichtlich die demnächstige Fortrückung des Donauberganges und die in der Dobrudscha grassirende Fieber das baldige Eintreffen der unter dem rothen Kreuz stehenden ärztlichen Hülfsmittel nothig erscheinen lassen.

Eberfeld, 14. Juni. Die „Eberfelder Zeitung“ meldet: Die gestern in Darmen zur gewöhnlichen Jahresversammlung zusammengetretene, aus den Vertretern von 21 Gemeinden bestehende Kreisynode Eberfeld nahm Veranlassung, an Se. Majestät den Kaiser folgendes Telegramm zu senden: „Die Kreisynode Eberfeld, welche in ihren sämtlichen Gliedern fest zu dem apokryphischen Glaubensbekenntnis steht und nur auf Grund der reformatorischen Bekenntnisse verhandelt, ersucht für Ew. Kaiserl. Königl. Majestät in unterthäniger Ehrerbietung Gottes reiche Gnade.“

Die Antwort Sr. Majestät lief um 6 Uhr Abends ein und lautet: „Ich spreche der Synode Eberfeld Meinen wahrhaftigen Dank hiermit aus für den Zuruf vom heutigen Tage, sowie für die Versicherung des Festhaltens auf dem apokryphischen Glaubensbekenntnisse, eine Versicherung, die leider jetzt auszusprechen Noth thut.“

Darmstadt, 13. Juni. Das Regierungsblatt verkündigt den Regierungsantritt des Großherzogs Ludwig IV. (geboren 12. September 1837, ältester Sohn des am 20. März dieses Jahres verstorbenen Prinzen Karl, des ältesten Bruders des verstorbenen Großherzogs und der Prinzessin Elisabeth von Preußen, des verstorbenen Prinzen Wilhelm Tochter. Vermählt ist Großherzog Ludwig am 1. Juli 1862 mit der englischen Prinzessin Alice, geboren 25. April 1843, zweiten Tochter der Königin Victoria.)

Pest, 14. Juni. Abgeordnetenhaus. Der Abg. Helyi richtete eine Interpellation an die Regierung betreffs der Richtung ihrer Orientpolitik und sodann darüber, ob es wahr sei, daß sich der Dichter Petöfi als Gefangener in Ungarn befinde. Der Ministerpräsident beantwortet die letztere Frage alsbald dahin, daß wegen Petöfi's bereits Nachforschungen eingeleitet seien.

Triest, 14. Juni. Der Klopffischdampfer „Aquila Imperiale“ ist heute mit dem für den Berliner Hof ernannten türkischen Vostschasik Saadullah Bey von Konstantinopel hier eingetroffen.

Rom. Zwischen dem päpstlichen Stuhle und der belgischen Regierung sind Unterhandlungen über eine anderweitige Besetzung der Brüsseler Nuntiatur im Gange. Der päpstliche Nuntius in Paris, Meziga, hatte für den Fall neuer, die innere Politik Frankreichs betreffende Ereignisse

um Instruktionen gebeten; der Kardinal Staatssekretär Simonini hat denselben angewiesen, jede Einmischung zu unterlassen und den Fortgang abzuwarten.

Der Krieg.

Petersburg, 14. Juni. Aus Marra, den 13. c., wird gemeldet: Die Türken versuchen bei Karz Contre-Approchen zu errichten und machen Anstöße; unsere Batterien bereiten jedoch beides erfolglos. Ein gestern von den Türken gemachter Anfall wurde unter großen Verlusten derselben zurückgeschlagen. Wir hatten hierbei sieben Verwundete. — Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein Reglement betreffs der Reglementstellung von Pferden.

Konstantinopel, 13. Juni. Nach hier eingegangenen Meldungen dauert der Kampf Suleiman Paschas gegen die Montenegriner fort; die Türken haben den Duagap noch nicht überschritten. — Die Forte hat die Forderungen der Kretenjer abgelehnt und letztere aufgefordert, je 5 christliche und 5 muselmännische Abgeordnete befristet weiterer Verhandlung nach Konstantinopel zu senden.

Konstantinopel, 14. Juni. Hier eingegangenen Meldungen zufolge ist von den Russen auf einer Donauinsel bei Hussisch eine Batterie errichtet worden.
Zarn-Severin. Es scheint, daß die Russen den Uebergang über die Donau auch in der hiesigen Gegend versuchen werden. Die Türken sind hiezu vorbereitet und konzentriren ihre Truppen an der Mündung des Timol. Der Generalintendant des neunten russischen Korps wird in Kladowa erwartet.

Wien, 14. Juni. Nach einer Meldung des „Neuen Wiener Tageblattes“ wäre gestern bei Gersdorf eine russische Batterie errichtet und die ersten Geschütze placirt worden.

London, 14. Juni. Das „Meister'sche Bureau“ meldet aus Exzerum vom 11. d. M. die Türken seien nach der Wiederbesetzung Alt's in der Richtung auf Arbaban weitermarchirt, eine türkische Abtheilung habe Delilaba verlassen, um eine zum linken russischen Flügel gehörige Abtheilung anzugreifen, die Lage der Türken bei Topral Kale habe sich gebessert. Am Freitag hätten die Russen 3 heftige Angriffe auf Tabmos, einen besonders wichtigen Punkt bei der Verteidigung von Karz, gemacht, ebenso hätten dieselben an diesem Tage und am Sonnabend noch andere Angriffe auf die dortigen Besatzungen unternommen, über das Ergebnis derselben sei noch nichts bekannt.

Deutscher Personal-Kalender. 15. Juni.

1685. Hans v. Lemnh, kgl. preuss. Feldmarschall.
1873. Alr. v. Jahn f.

„Ja oder Nein.“

Novelle von W. v. Dünheim.

1) (Fortsetzung.)
II.
Und Eduard erzählte:
„Ich wollte die Universität beziehen und suchte in den Straßen nach einer Wohnung herum. In vielen eleganten Häusern waren Zimmer zu vermieten, wie sie Studenten und Offiziere gebrauchen können, aber nirgends gefiel es mir recht. Gegen das elegante Keuferei nach der innere Zustand dieser Behausungen meist grell ab. Hohe Goldrahmpiegel, Marmorstücke und Koniole, aber Schmutz in allen Ecken. Mißmuthig schlenderte ich in die Gorenstraße hinein, die, wie du weißt, keineswegs einladend ist, und forschte dort nach. — In einem armeligen veränderten Hause hing auch hier ein Zettel. Einen Augenblick kämpfte ich noch mit meinem Widerwillen gegen das Aussehen des Gebäudes, dann trat ich ein.
Drinnen fielen mir sofort blitzblank geschweerte Treppen auf. Eine alte würdige Frau mit großer weißer Haube empfing mich in der vierten Etage, wo das Zimmer lag, das ich mir nun öffnen ließ. Ordnung und Sauberkeit erreichten darin ihren Höhepunkt, und ich miethete ohne weiteres, mochten auch meine Kameraden über das alte häßliche Haus ihre Glossen machen. Eines besah mich außerdem noch, aber ich bitte dich, mich nicht auszulachen. Ueberall hatten mich in den chambres garnies dreizehlfache aussehende Frauenpersonen empfangen und ich empfand einen Abscheu davor. Die meisten waren mir auch zu jung als Wirthinnen.“
„Kieselberg!“ unterbrach ihn hier Arthur. „Auch das ist mir nie passiert. Ich habe immer viel zu alte ange-troffen.“
„Du weißt, ich beabsichtige, zu studiren wie ein Kirchengelehrter. Hier nun liegt ich keine Gefahr abgelenkt zu werden, und die Alte sorgte auch später für mich wie eine Mutter. Bald suchte ich mich sehr wohl im neuen Heim und befreundete mich ordentlich mit ihr. Jeden Tag

sam sie und reinigte selbst meine Zimmer auf's Beste; was sie mir an den Augen absehen konnte, that sie.
Eines Morgens aber erschien sie nicht und ich erfuhr auf meine Frage, daß sie krank sei. Ihr Enkelkind, ein Mädchen von sieben oder achtzehn Jahren kam, um sie zu vertreten. Auch besah ich mich genau auf den ersten Eindruck, den dies liebe Wesen auf mich machte. Als ob die Thür sich aufthun, und ein Sonnenstrahl in Menschen-gestalt sich hereinsetzen, so war mir zu Muthe. Erlas es mir, sie dir zu beschreiben. Eigentlich weiß ich auch nur noch, daß sie dunkelblaue Augen hatte und herrliches gold-blondes Haar. Dies trug sie nach alter Sitte in lang auf den Rücken herabhängenden Zöpfen. Sie war groß und schlank und ihre Gestalt überaus zierlich gebaut. Immer lagte sie schlenderte weiße Manschetten, Kragen und Schürze an, und ein schickliches Haubchen von grauem Stoff, das glatt über die feinen Hüften herabfiel.
Von der Gestalt eines so lieblichen Menschenbildes in meiner unmittelbaren Nähe hatte ich bis dahin gar nichts geahnt und war daher um so mehr überrascht. Ich sah sie groß an und folgte ihren Bewegungen, die von unbeschreiblicher Anmuth waren, mit gespannter Aufmerksamkeit, während sie die Augen niederließ und im Zimmer auf-räumte. Bei dem Tischchen neben der Thür hing sie an, ging dann zum Kleiderständer, zu meinen Büchern, zur Toilette und dem Spiegel, setzte das Kaffeeschwarz neben der Thür nieder, dürrte das Sopha und reinigte die Decken. Dann ging sie in das Schlafkabinett und arbeitete sich von dort bis an die Thür hinan, in der sie mit flüchtigem Gruß verschwand. Du glaubst nicht, mit welcher Zierlichkeit sie so herumhantierte. Wenn ich's irgend vermochte, so blieb ich jetzt jedesmal dabeim, bis sie gekommen war, und jeden Tag sah ich's mit neuem Entzücken. So kam's, daß ich immer häßlicher wurde. Ich suchte oft eine Gelegenheit, in der Wohnung meiner Wirthin um irgend etwas zu bitten, oder Nachträge zu halten, ob Briefe oder ein Besuch für mich dagewesen seien. Immer sah ich Helene, so will ich sie nennen, still und stößig beschäftigt, und des-halb wurde auch ich immer stiller. Wollten mich meine Kameraden zu irgend einem Gelage abholen, so sagte ich

mir, daß sie jetzt doch wohl arbeite, und sogleich war ich tief in meine Bücher vergraben. Da ich mich nun aber von allen übrigen Menschen ganz absetzte und gegen den Ein-druck, welchen Helene auf mich machte, keinerlei Gegenwirkung besah, so konnte es nicht ausbleiben, daß in meinem jungen Herzen alsbald eine stille, aber glühende Liebe für sie auf-ging, die hinterdrein lange genug vorgehalten hat.“
„Ich beschäftigte mich in Gedanken fortwährend mit ihr und zeichnete mit Vorliebe ihren Kopf auf jedes Stück Papier, das mir in die Hände fiel. Ganz und gar fant mein Herz in Trümmern, als sie schließlich die blonden Zöpfe emporwand und sie zur vollen Krone und das schöne stolze Haupt schlang.
Nun fing ich ihr Portrait von vorn an und es gelang mir dieses Mal vortreflich. Ich war ganz glücklich darüber und ich verschloß es in geheimnißlichen Fache meines Sekretärs.“
„Du wunderst dich nicht, daß die Alte gar nicht wieder-kam und Helene beharrlich die Arbeit verrichtete. Aber ich möchte das Büchlein und Wächchen wohl schon schwerer fallen, und dann — dies sagte ich mir mit nicht geringem Stolz — besah sie sicherlich Vertrauen genug zu mir, um ihr Enkelkind täglich eine halbe Stunde mit mir allein zu lassen.“
In dem Morgen, nachdem ich Helenes Bild mit allerlei süßen Gedanken vollendet hatte, merkte ich übrigens zu meinem nicht geringen Entzücken, daß ich bei ihrem An-blick nicht mehr wurde, als sei ich mir einer heimlichen Misse-tat bewußt. Wollte ich überflüssig mich kein Anblick des lieblichen Originals auch die gerechte Scham ob meiner Miß-theil, die mir ihr Zerstückeltes geschaffen hatte — und auf die ich doch so stolz gewesen war.“
„Sie erwiderte mir wieder, weil ich roth geworden war, und am nächsten Morgen fiel uns sofort diese kleine Scene wieder ein, so daß wir beide gleichzeitig in der Erinnerung daran wie von Purpur überglühend wurden. Von da ab gab es keine Rettung mehr. Unser Zusammensein begann regel-mäßig damit, daß uns das Blut in die Wangen schöß, wobei natürlich jedes das andere nur ganz verflochten anzu-schauen wagte. Dann steckte ich die Nase ins Buch, als

Aus der Provinz.

Nordhausen, 14. Juni. Gestern Abend 9 Uhr postierte ein Extrazug mit 20 Wagen von Moniten aus dem südlichen Richtung (120 Familien mit ca. 800 Personen) den hiesigen Bahnhof. Die Auswanderer wollten sich in Amerika eine neue Heimat gründen.

— Heute waren am hiesigen Markt die ersten reifen Frühlingskirschen zu kaufen. (Nordh. Ztg.)

Wiehe. Gerickehändler Schöbe hatte das Unglück, auf einer Spazierfahrt mit Frau und Kindern unversehrt, wobei alle Insassen des Wagens mehr oder minder beschädigt wurden. Die Frau ist an den erhaltenen Verletzungen bereits verstorben, die Kinder kostt man zu erhalten. Schon eine Schwester und einen Sohn hat der arme Mann früher in ganz ähnlicher Weise verloren.

Eisleben, 13. Juni. Die am 9. Juni d. J. am hiesigen königlichen Schullehrer-Seminare begonnene zweite Prüfung für Volksschullehrer wurde am 13. Abends beendet. Es waren zu derselben 31 Examinanden erschienen; unter ihnen ein Prüfling zu dem Zwecke, sich nachträglich ein Zeugnis im Französischen zu erwerben. Das Resultat der Prüfung ist ein sehr günstiges zu nennen, da guten Vernehmen nach sämtliche Examinanden die Prüfung bestanden haben. Am Ansluß an das genannte Examen wird von heute ab dasjenige für Lehrpersonen in den Lokaltäten des Galtshofes zum goldenen Schiff abgehalten. (Tagebl.)

Sachsen und Thüringen.

Gera, 13. Juni. Der Geraer Brauverein hat nach dem Ger. Ztbl. vom Landratsamt die Erlaubnis erhalten, auch des Sonntags Brauen zu dürfen. Die Nachfrage nach Bier ist so stark, daß viele Aufträge nicht angenommen werden können.

Meiningen, 12. Juni. Das hiesige nach dem großen Brande am 5. September zusammengetretene Hilfs-Komitee hat kürzlich beim Abschluß seiner Tätigkeit einen Geschäfts- und Rechnungsbericht veröffentlicht, dem wir einige auch heute noch allgemein interessante Notizen entnehmen. Es sind im Ganzen 202 Hauptgebäude, 76 bewohnte und 193 unbewohnte Nebengebäude abgebrannt und 2592 Bewohner dadurch obdachlos geworden; der gesummte Schaden jammerte sich auf 2,428,676 M.; die Versicherungs-gesellschaften hatten für die zerstörten Gebäude 1,508,484 M. und für die Mobilienversicherung 756,939 M. zu zahlen; das zerstörte nichtverfügbare Mobilien wurde geschätzt auf 163,254 M. Das Hilfs-Komitee hatte eingenommen: an Geld 917,986 M., an Kleidungsstücken, Lebensmitteln und Brennmaterial 61,178 M. Davon wurden verwendet: 9821 M. zur augenblicklichen Linderung der Noth, 220,939 M. zur Beschaffung von Wohnungen und 727,857 M. auf Entschädigung für Brandschäden. Die Organisation der Tätigkeit des Hilfs-Komitees war überdies recht zweckmäßig.

Plauen, 14. Juni. Dieser Tage hat ein Konsumment die von einem in hiesiger Stadt verkehrenden Milch-wagen täglich bezogene „blaue“ Milch, wie sie für 6 Pf. das Liter verkauft wird, in zwei Fällen untersuchen lassen. Die am 10. Juni gekaufte Milch enthielt: 2,87 pCt. Käse, 1,80 pCt. Milchzucker und Eiweiß, 4,67 pCt. feste Stoffe.

Am 10. Juni gekaufte Milch enthielt: 2,87 pCt. Käse, 1,80 pCt. Milchzucker und Eiweiß, 4,67 pCt. feste Stoffe. In der am Tage darauf gelieferten fanden sich: 2,45 pCt. Käse, 1,80 pCt. Milchzucker und Eiweiß, 4,45 pCt. feste Stoffe. Eine mittlere, blaue Milch soll dagegen enthalten an festen Stoffen mit Rahm 12 pCt., ohne Rahm 9 pCt. Von dem

ich andächtig vor Helene's, von mir selbst gezeichnetem Bilde und schaute in seltsam Verlorenheit die lieben Gesichtszüge an. Die andere brachte ich im Bette zu, aber ich schielte nicht, sondern wiederholte mir tausend Mal die Worte, die ich ihr am Morgen sagen wollte, natürlich nur, um sie im entscheidenden Augenblicke total vergessen zu haben.

Endlich kam sie. Ich hatte mein bestes Zeug angelegt, und sie zitterte leise, als sie dies gewahrte. Heute wurde sie auch nicht roth, sondern bleich und die feinen Lippen preßten sich fest auf einander, um das fortwährend zuden zu unterdrücken, das ich nichts desto weniger deutlich wahrnahm.

Mir selbst pochte das Herz, daß mir schier der Athem verging und ich umsinnten meinte. Ich setzte mich einen Augenblick hin und schloß die Augen. Dann stand ich mit Hefigkeit wieder auf. Sie that heute die gewohnten Ver-richtungen mit ganz unerhörter Geschwindigkeit. Schon war sie auf dem regelmäßigen Wege bis zum Spiegel gekommen, noch wenige Minuten und sie eilte davon. Ich preßte die Hand aufs Stirntheil, damit es doch endlich ruhiger schlag und mich zu Worte kommen lassen sollte. So, wie es jetzt war, bekam ich keine Ruhe heraus. So, wie

Doch plötzlich ging im ganzen Wesen des Mädchens eine gewaltsame Veränderung vor. Sie war bis zu dem Platte gelangt, wo ich zu arbeiten pflegte, und wo ich auch in der Nacht noch gesessen hatte. Dort stand sie still, wie eine Bildsäule, die Hände sanken ihr kraftlos zur Seite herab. Sie wurde noch blässer; ich sah, daß sie zitterte, bebte, mit der Hand noch der Brust fuhr. Himmel! Da lag ja noch das Bild, welches ich in der Aufregung gänzlich vergessen — ihr Bild im langen Schleppegewande mit mobilerem Gut und jeder daran, auf hohen Absatz-schuhen, so wie ich sie mir etwa als meine Frau gedacht — Helene als große Dame jeder Zeit. Ah, und in meinen verlichten Phantasien hatte ich ja die Unruhe meiner eigen-ten Gestalt daneben gezeichnet. Das alles sah sie jetzt. Nun konnte sie aber nicht länger im Zweifel sein — Mir war's, als gäbe mir jemand geschmolzenes Blei zu trinken. Ich stotterte.

Wenn sie da war, ging ich unruhig im Zimmer auf und nieder und überlegte, was zu thun sei. Sie wieder ahnte wohl etwas von dem, was in mir vorging und beeilte sich, mit der Arbeit fertig zu werden. Ich sah es voraus, daß sie eines Tages zum letzten Male kommen und dann für mich auf ewig verschwinden werde. Die Zeit drängte also zur Entscheidung.

Gesprochen hatte ich sie auch jetzt noch nicht. Allein wenn ich spazieren ging, führte ich in Gedanken die aktivsten Unterhaltungen mit ihr, so daß ich gar nicht zweifelte, sie sei eben so klug, wie sie hübsch war. Endlich sagte ich den letzten, ganz unabweislich festen Entschluß. Es sollte sein: morgen in aller Frühe sollte mein Schicksal entschieden werden. Die eine Hälfte der folgenden Nacht sah

Ergebnis der Untersuchung ist der Polizeibehörde Anzeige erstattet worden. (Boigt. Anz.)

— Heißige Geförtheit, herbeigeführt durch natürlichen Hang zu Trübniß, welcher durch einen Todesfall und einen pekuniären Verlust noch gehärtet worden ist, hat zu einer gräßlichen That geführt, deren Schampale leider abermals in unserem Voigtland zu finden ist. Der in Georgenthal bei Klingenthal wohnhafte 44jährige Harmonienmacher Robert Titus Herold, ein ordentlicher Mann, der sein aus-skömmliches Brod und immer Arbeit hatte, unternahm am Sonntag mit vier Töchtern im Alter von 12, 10, 7 und 3 Jahren einen Spaziergang in den nahen Wald. Keines von den fünf Personen ist lebend zurückgekehrt. Auf Brunnbröcker Forstreviere auf dem Felsstück umweit Mühl-selken fand man den Leichnam des jüngsten Kindes schwim-mend vor. Daraufhin wurde der genannte Leich am Mon-tag unter Leitung des Herrn Oberförsters Schreiber und in Anwesenheit einer großen Menschenmenge abgelassen und auch die übrigen vier Personen darin tot vorgefunden. — Herold hinterläßt noch 3 Kinder. (Boigt. Anz.)

Anhalt.

Dessau, 13. Juni. Nach einer mehrtägigen, wahr-haft tropischen Hitze entlud sich hier endlich gestern Abend ein Gewitter. Die Saaten stehen auch hier im wahren Sinne des Wortes schön.

— Der Verbleib auf dem Juni-Matte, dem auch der jedem Dessauer Zapfmarcte seit uralter Zeit eigentümliche Regen nicht gefehlt hat, ist ziemlich lebhaft; trotzdem wird nur mäßig gekauf.

Predigt-Anzeige.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis (den 17. Juni) predigen: Zu U. E. Frauen: Vormittag 8 Uhr Herr Superintendent Bötcher. Vormittag 10 Uhr Herr Archidiaconus Pfanne.

Am 11. u. 12. Uhr Militär-Gottesdienst Herr Archidiaconus Pfanne.

Montag den 18. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Konfirmandenrat D. Dryander.

Zu St. Ulrich: Vormittag 8 Uhr Herr Oberdiakonus Pastor Sidel. Um 10 Uhr Herr Oberprediger Weide.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diakonus Rietschmann. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Saran.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diakonus Rietschmann.

Dunkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Alberg. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Bock.

Vormittags 8 1/2 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Veschlag.

Zu Neumarkt: Sonabend den 16. Juni Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 17. Juni um 9 Uhr Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan.

Montag den 20. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Nach dem Gottesdienste Beichte und Kommunion Herr Pastor Seiler.

Freitag den 22. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Diakonissenhaus: Um 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wolke. Um 9 Uhr Herr Kaplan Peter.

Um 2 Uhr Christenlehre Herr Pfarrer Wolke.

Evng. Lutherische Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst.

Bapfischen-Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.

Apotholische Gemeinde, gr. Winterstraße 23. Vorm. 10—12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmittag 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Gebühren: Um 9 Uhr Herr Superintendent UrteI. Um 2 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

Kirchenache.

Die diesjährige Kreisynode der hiesigen Stadtkirche wird Donnerstag den 21. d. M. Vormittag 9 Uhr im Saale der Stadtverordneten zusammentreten. Die Tagesordnung derselben ist folgende:

Morgenandacht. Konstitution der Synode. Prüfung der Legitimation der Mitglieder.

Wahl des Synodalvorstandes für die nächsten drei Jahre (vier Mitglieder, von denen mindestens einer ein Geistlicher sein muß).

Bericht des Superintendenten über die kirchlichen und städtischen Zustände der Gemeinden.

Beratung über die Proposition des Co. Oberkirchen-rathes: „Die praktische Behandlung der Sonntag-sruhe und Sonntagsheiligung.“ Referenten: Archi-dial. Pfanne und Präb. Rofke Erc.

Deputatung der vorläufig vom Konfirmanden getroffenen, definitiv aber von der Provinzialynode festzustellenden Verteilung der zweiten Hälfte der wählbaren Abgeordneten auf die städtischen Gemeinden.

Feststellung des Etats der Kreisynodalkasse und der Repartition der Beiträge der Kirchenklassen und Ge-meinden zu derselben.

Bericht über die bisherigen Verhandlungen zur Einfüh-rung einer kirchlichen Gemeindebesteuerung.

Wahl eines Rechnungsanschusses.

Wahl von vier Abgeordneten zur Provinzialynode und ihrer Stellvertreter.

Außer den sämtlichen Geistlichen der Stadtkirche sind Mitglieder der Synode durch Wahl der Gemeindeorgane für U. E. Frauen: Stadtrat Fubel, Director Rasemann, Professor Keil, Professor Benschlag, Professor Herzberg, Barquier Wehde;

für St. Ulrich: Oberbürgermeister v. Boff, Stadtrat Hildengaben, Rentier Reinecke, Stadtrat Lamprecht, Kreisgerichtsrath Holte;

für St. Moritz: Kreisgerichtsrath v. Löwenclau, Professor Tafenberg, Professor Dähne, Präsident Rofke;

für St. Laurentii: Konfirmandenrat Köstlin, Professor Haym, Magistrat Nittrich;

für St. Georgen: Sanitätsrath Hüllmann, Hauptmann Degenkolbe, Lehrer Tittel;

für Diemitz: Schulze Knoche.

Zu den Verhandlungen haben die Kandidaten und die Mitglieder der Gemeindefürsorge als Gäste Zutritt. Andere Personen kann der Synodalvorstand als Zuhörer zulassen, und es wird insbesondere die Theilnahme der Mit-glieder der Gemeindevertretungen willkommen sein.

Halle, den 14. Juni 1877.
Der Superintendent D. Dryander.

Bürgerverein für städtische Interessen.
Sonabend Abends 8 Uhr im „Reichsfanterl.“

„Helene!“ brachte ich endlich tief aus dem Innern heraus, aber weiter ging's nicht. Trotz aller Mühe, die sie sich gab, überkam sie ein heftiges Schluchzen. Sie drehte sich um und sah mich mit einem schmerzlichen Blick an. Dann rannen ihr die Tränen über das Gesicht. Sie be-deckte die Augen mit der Hand, schüttelte langsam verneinend den schönen Kopf und — ging zur Thür hinaus, ohne ein Wort zu sagen.

Ich stand da, wie Vots Frau, nachdem sie zur Salz-säule geworden. Die erste Regung, deren ich mich fähig fühlte, war der Zorn über das unglückselige Bild. Ich stampfte es mit Füßen, zerriss es, schleuderte die Regen ins Feuer, als seien sie an allem Schuld. Ich grollte meinen Zeichenlinsen und schmir, wie wieder einen Stöck anzugreifen. Dann warf ich mich aufs Bett und weinte wie ein Kind, ich war dem Mädchen gar zu gut.

Eine halbe Stunde darauf kam die alte Frau mit sehr ernstem Gesicht ins Zimmer und begann die unterbrochene Arbeit so ruhig, wie es stets ihre Art gewesen, zu Ende zu führen.

Schnell war ich in die Höhe gesprungen, um ihr meine Tränen zu verbergen. Dann schlich ich mich gleich einem ertrappen Diebe davon, und trieb mich den ganzen Tag plantlos im Thiergarten umher. Erst am Abend, als es dunkel war, fand ich den Muth, in meine Wohnung zurück-zutreten.

Die nächsten Tage vergingen ohne äußere Veränderung, nur wartete mir statt der Entlein wieder regelmäßig die Grobmutter auf. Auch diese, die sonst wohl ein Wort mit mir gewechselt, war jetzt schweigsam wie das Grab. Ich hörte nichts von Helene.

Was mochte sie nur von meinen Ansichten denken? — Dies Räthsel peinigte mich fast mehr, wie mein Unglück. Eines Sonntags früh sah ich an der Thür von Frau Neumann einen jungen Menschen mit langem blondem Bart und Haar, einem gummiartigen, etwas breiten Gesicht und unterlegter, kräftiger Statur, der kein Feiertagskleid ange-legt hatte und einen gewaltigen Rosenkranz in der Hand hielt. Als er meiner ansichtig wurde, grüßte er höflich. (Fortsetzung folgt.)

(Eingefandt.)

Das gestern im Gartenlofale „zum goldenen Hirsch“ stattgehabte erste Concert der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Rainer aus Abtenau war sehr gut besucht. In den Liedern dieser Tyroler Atheten war sehr gut besucht. In den Liedern dieser Tyroler Atheten war sehr gut besucht.

den werthen Gästen ein Besuch zu Theil werden, der zu erkennen giebt, daß in unserer Stadt gute Musik stets willkommen geheißen wird.

Einladung zum Empfange von Ehrengaben aus dem Nationalbank.

Zum Montage den 18. Juni Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr werden gebeten in der Geißeustraße Nr. 35 zu erscheinen die Veteranen Stolberg - Dablocke - Heinrich - Haring - Uhlig - L. Schnap - Ulrich - sowie die

Veteranen-Witwen: Leonhardt - Schlag - Hummel - Döbel und Graner, zum Empfange der von Freunden und Mitgliedern des Nationalbanks bereitgestellten Beiträge. Halle, den 13. Juni 1877. Stadtbezirks-Kommissariat des Nationalbanks für Veteranen. v. Kleff.

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a. S. Eingetragene Genossenschaft. Gewinn- und Verlust-Conto.

Table with 4 columns: Soll (left), Haben (right), and two columns for currency (M, S). Rows include An Zinsen-Rest-Conto, Verwaltungskosten, Gehalts-Conto, etc.

Bilanz nach dem Abschlusse am 31. December 1876.

Table with 4 columns: Activa (left), Passiva (right), and two columns for currency (M, S). Rows include An Cassen-Conto, Wechsel-Conto A, B, C, etc.

Die Zahl der Mitglieder betrug Ende 1875 . . . 668. Im Jahre 1876 traten dem Vereine bei . . . 43. 711. 54. mit/in die Zahl der Mitglieder Ende 1876 . . . 657.

Bekanntmachung.

- An hiesiger Stadt bestehen zur Zeit folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen: 1) beim Kaufmann Herrn C. S. Spierling, Leipzigerstraße 27, 2) bei den Kaufleuten Herren Steindorfer & Jasper, Leipzigerstraße 1, etc.

Die erste Etage des Hauses große Steinstraße 49 ist für den jährlichen Miethspreis von 900 M mit allem Zubehör, sowie ebenfalls die Parterre-Wohnung rechts für jährlich 375 M mit Zubehör zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen. Auf gef. Anfragen ertheilt Auskunft: A. Angermann, gr. Steinstraße 26.

Für mein Colonialwaaren-, Wein- und Delicatesse-Geschäft suche per 1. oder 15. Juli cr. einen jungen Commis, der seine Lehre nicht längst beendet hat.

Ein fleißiges nicht zu junges Mädchen gef. gr. Ulrichstr. 59, 2 Tr. Ein Dienstmädchen mit guten Zeugn. wird bis zum 1. Juli gesucht Glauchaische Kirche 7. Eine Aufwartung für den Sommerabend wird gesucht Rangaasse 13, I.

Für kinderlose Herrschaft wird ein Mädchen z. 1. Juli bei 30-36 M Gehalt gesucht d. Fr. Herrmann, Trödel 19, a. W. Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Mauergasse 12.

Offene Stellen für 2 recht ord. Mädch., die fachen können, b. kindert. feinen Herrschaften hier und ausw., u. für 1 tücht. Hausmädchen z. 1. Juli. Stellen suchen durch das Comptoir von Frau Hendel, Grajeweg 14.

Anst. Schlafstelle offen gr. Wallstraße 11. Schlafstelle offen Nachhauseg. 14. Lehmann. Anst. Schlafstelle m. K. gr. Brauhg. 19, II.

Es ist mir ein herzlichtes Bedauern für alle die Liebe und Theilnahme zu danken, die sich in so reichem Maße in Wort und That kundgegeben hat, als wir die irdische Hülle meines lieben seligen Mannes zur Ruhe bestatteten.

Mathilde Tholud geb. Frein von Gemmingen-Steinweg.

Familien-Nachrichten. Heute Nachmittag halb 3 Uhr endete nach kurzen Krankenlager in Gott ergeben mein lieber Mann, der Hospitalist Georg Jordan in seinem 75. Lebensjahre.

Halle, den 14. Juni 1877.

Todes-Anzeige. Verwandten, theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Abend 6 1/2 Uhr meine herzensgute liebe Frau Emma geb. Hüpp im noch nicht vollendeten 25. Lebensjahre nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Eine herrschaftliche Beletage, Salon, vier Stuben, Badstube, Kammer und Zubehör, ist zu vermieten Merseburgerstraße 11b. Der 2te Stock große Steinstraße 73, aus 5 Stuben, 6 Kammern, Küche, Boden, Keller, Waschhaus u. best. ist zum 1. October zu vermieten. Robert Cohn.

K. möbl. St. m. B. gr. Schloßg. 3, I. Eine elegant möbl. Wohnung sofort oder später zu beziehen gr. Ulrichsstraße 4, I. Möblirte Wohnungen zu vermieten große Klausstraße 39.

Fr. Wohnung zu 30 M an ein. anst. Leute 1. Juli zu vermieten. Näheres Geißeustraße 67. Gut möbl. Garcon-Wohnung (Durchgang) zu vermieten gr. Steinstraße 73, II.

Condensirte Milch
in Glas und Blechbüchsen bei
H. Sonncke,
gr. Steinstr. 2.

Extra frische
Speck-Flundern
empfehl't **W. Assmann,** gr. Ulrichstr. 27.
Auction.

Donnerstag den 21. Juni c. Vorm.
10 Uhr versteigere ich Leipzigstr. 54
ca. 1500 Stück Balken- und Sparlatte-Säcke,
eine Decimalkwaage mit Gewichten und diverse
Gegenstände.

W. Elste, Auctiions-Commissar.

Haus-Verkauf.

Das in der Schimmelgasse 2 belegene, im
Grundbuche von Halle Band 42 Blatt Nr.
1538 eingetragene Wohnhaus mit Hof soll
aus freier Hand

Sonntag den 23. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten meistbietend
unter den in dem Termine bekannt zu
machenden Bedingungen verkauft werden.
Der Justizrath **Seligmüller.**

Sonntag früh treffe
ich mit einem Transport

Hammel

im „Grünen Hof“ zum Verkauf ein.

Nachfr.

Mee-Verkauf.

Sonntag den 16. Juni Nachm. 4 Uhr sollen
an der Kriestrasse verschiedene Parzellen
Luzernersee versteigert werden.

C. Grunberg.

Futter-Kartoffeln hat abzulassen
große Steinstraße 51.

Verkauf.

Eine Decimalkwaage, die Gurkenmesser,
Garten-Risten und verschiedene Ladenz
Messerkisten für Material-Geschäft passend
verkauft sofort billigst

Theodor Voigt, gr. Schloßgasse 7.

für 75 %

Halb-Handschuhe

Johann Ellerstorfer,

Geißstraße 66.

Dürrenberger Gasse!

4. Mittelstraße 4, bei Dietrich.

Gehausene

verkauft **Marienstraße, Benemann.**

Gauhpähne sind zu verkaufen

Merseburgerstraße 11b.

2 birtene Meiderferretüre sind billig zu

vert. **A. Rudolph,** Tischlern, gr. Ritterg. 3.

Beifedern, versch. Sorten, gut gerissen

und staubfrei, genähete Zulettis, Betten,

ganze Betten von 12 % an.

Beudwitz, große Rittergasse 18.

Magdeburger Zauerkohl,

a Fd. 8 J., empfiehlt

W. Assmann,

gr. Ulrichstraße 27.

Nicht zu übersehen!

Diese Woche feinstes Holzfleisch, jung,

zart und fett. Auch mache ich auf meine

feinsten Cerveletwurk aufmerksam.

Fr. Thurm.

Veränderungsfaller sind meine sämtlichen

Restaurations-Möbel billig zu verkaufen

und vom 30. Juni cr. ab zu übernehmen.

C. Kejal, Sophienstraße 1.

Eine Nähmaschine,

Füge ich Konstruktion, passend für Schnei-

der oder Schuhmacher, billig zu verkaufen

Erddel 2.

Engl. u. Romm.

Portland-Cement

in Tonnen und ausgegossen empfiehlt billigt

Ad. Glaw, Moritzstraße 1.

3 Stück große Käuser-Schweine verkauft

Strohspießgasse 3.

Neumilch, Ziege verkauft Steinweg 38.

Ranillen,

getrocknete, kauft jedes Quantum

Wilhelm Rathe,

große Märkerstraße 8.

Reere Seifers, Champagner, Rheinz-

u. Moskauerweine kauft stets zum höch-

sten Preis

O. Müller Nachf.

Lynch - Frères,
Rheder, Weingüterbesitzer.

Bordeaux.

General-Agentur und Lager.

Bruno Coburg,

Halle a/S., Barfüßlerstr. 16.

Für chemische Reinheit sämtlicher Weine

und Spirituosen wird Garantie geleistet.



Gummi-Schläuche
und **Hautschläuche**

empfehl't
die Gummiwaaren-Handlung von
Ferd. Dehne,
Leipzigstr. 103.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine **Glaserwerkstatt** von **Gie-**

bichenstein nach hier

Geiststrasse 45 und Harz 13.

Ich bitte das mir fetter geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen. Das

Einarbeiten von Bildern und Spiegeln, sowie jede Reparatur wird prompt und gut

angeführt. Halle a/S., den 12. Juni 1877. (B. 13297.)

Gustav Böttcher,

Glafermeister.

Restaurant Eiskeller,

gr. Schlam 9, auch Eingang gr. Ulrichstr. 4.

Sonntag den 16. Juni cr. von 7 1/2 Uhr Abends

Frei-Concert.

Zum Rosenthal

Restaurant u. Gartenlokal.

Heute Sonntag

grosse italienische Nacht

mit bengalischer Beleuchtung. Wunsch.

Entrée 10 Pfennige.

Bad Wittekind.

Montag den 18. Juni

Grosses Extra-Concert

von der auf 40 Mann verstärkten Capelle des Stadtmusikdirectors

Herrn **W. Halle,** verbunden mit brillanter Illumination

und bengalischer Beleuchtung des Gartens.

Zum Schluß **Patriotisches Potpourri** von Conradi,

mit bengalischer Beleuchtung u. großem Zapfenstreich.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Alles Nähere durch Anschlagzettel.

Deffentliche Versammlung

Sonntag den 17. d. M. Vorm. 11 Uhr gr. Wallstraße 24.

Tagesordnung: „Die Stellung der Socialdemokratie zum Eigentum und Erbrecht.“

Ref.: Franz Klute aus Erfurt.

Um zahlreiches Erscheinen erucht

der Einberufer.

Haupt-Agent.

Für eine alte, alleseitig gut eingeführte,

deutsche Feuer- u. Lebens-Versicherungsges-

ellschaft, sowie auch für Vieh-Versicherung,

wird für Halle ein tüchtiger Haupt-Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter

Nr. 159 an die Annoncen-Expedition von

J. Bard u. Co., Halle a. S., erbeten.

Zu einer vorübergehenden Beschäftigung wird

ein Schreiber mit guter Handschrift gesucht.

Zu melden **Merseburger Gasse 17.**

in Contor.

Für mein Produktengeschäft ein gros suche

baldigt einen Geblring mit den nöthigen

Schulkenntnissen. **Willy Gebhardt,**

Magdeburgerstraße 48.

Ein recht ordentl. Mädchen von

außerhalb, 3 Jahre bei einer Herrschaft,

wünscht 1. Juni Dienst. Annon. suchen 10.

Stellen d. Fr. **Debarade,** gr. Schlam 10.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen

Breitestr. 14, 2 Tr.

Widw. auf Hofen g. gef. **Beckers Hof 7, III.**

Für die Redaction verantwortlich **C. Bohardt.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Circus Wulff.
Heute Sonntag den 16. Juni.

2 große

brillante Vorstellungen

Die 1. Extra-Kinder-Vorstellung Nach-

mittags 4 Uhr bei folgenden ermäßigten

Preisen für Kinder: Nummerierte Sitze

80 $\frac{1}{2}$, 1. Platz 60 $\frac{1}{2}$, 2. Platz 40 $\frac{1}{2}$

und Gallerie 20 $\frac{1}{2}$ — Erwachsene Per-

sonen zahlen die gewöhnlichen Eintritts-

preise. Die Waisenkinder der Waisen-

anstalt haben zu dieser Vorstellung in

Begleitung ihrer Herren Lehrer freien

Eintritt. Schluß dieser Vorstellung:

Äfchenbrüdel.

Die 2. Vorstellung 7 1/2 Uhr Abends.

Große Gala-Benefiz-Vorstellung

für **Miss Clotilde Meistrick,** Kunst-

und Sauterlerin.

2. Auftreten des **Clowns Herrn**

Riego nach seiner Wiedergewinnung.

Die Benefiziantin wird sich in dieser

Vorstellung 4 Mal repräsentiren.

Vorführung der 14 **Tealchner**

heugste von **Hrn. Ed. Wulff.**

Jum 2. Male:

Großes

chinesisches Fest,

ausgeführt vom künmalichen Herren- u.

Damen-Peronale. Dieses großartige

Stück ist neu arrangirt von **Herrn**

Ed. Wulff.

Brachenswerth:

Velocipedfahrt

auf einem Eisenbahn, in der Höhe von

35 Fuß. — **Trunnpzug des Kai-**

sers Kia-King, der auf einer Bahre

mit einem lebenden Pferde sitzend, von

24 Chinesen getragen wird. Die Ballette

sind mit elektrischem Lichte beleuchtet.

Alles Lebrige besagen die Plakate u.

Programme.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst

ein **die Benefiziantin.**

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen.

i. 4 Uhr Nachm., II. 7 1/2 Uhr Abends.

Hochachtungsvoll **E. Wulff,** Director.

MÜLLER'S BELLE VUE.

Heute Sonntag

Frei-Concert.

Anfang 8 Uhr Abends.

Hermann Schade.

Morgen Sonntag

den 17. Juni cr.

6 Uhr früh

große Extrafahrt

nach **Ballenstedt u. Thale a/H.**

III. El. 3 M., II. El. 4 M. 50 $\frac{1}{2}$

hin und zurück.

Einige (Original-Eisenbahn-)

Billetts sind nur noch heute bei **Stein-**

brecher & Jasper, Eisenhandlung

am Markt, zu haben.

Rückfahrt aus **Ballenstedt** 7 Uhr 50 M.

Abends, Rückfahrt aus **Thale** 8 Uhr

25 Min. Abends.

Ensemble-Gastspiel

der grossherzogl. Weimarschen

Hofchauspieler.

Zu dem vom 24. Juni bis 1. Juli statt-

findenden Gastspiel der Weimarschen

Künstler findet bei Unterzeichneten ein

Abonnement für Parquet, Parquetloge

(à 9 M.) und für Balcon (à 12 M.) zu

6 Vorstellungen

bis zum 21. Juni Abends 6 Uhr

statt. **Heinrich Karmrodt,**

Barfüßlerstrasse 19.

Höchst bemerkenswerth!!!

Um hiesigen solchen Leuten die Anschaffung

von **Möbeln, Betten, Wäsche, Garderoben**

u. s. w. zu erleichtern, werden solche auf

monatliche oder wöchentliche

Abzahlung

gegeben. Näheres

Kiemeyerstraße 15, 2 Tr., I.

(Hierzu eine Beilage)